

REGIONALLIGA NORD | SAISON 2026/2027 | NEUAUSGABE

DAS BLAU

digital



Eimsbütteler TV

Samstag · 29. August · 18:00 Uhr · Marschwegstadion

DER NÄCHSTE AUFSTEIGER GASTIERT BEIM VfB OLDENBURG



„Das ist spitze“, dieser leicht abgewandelte Klassiker des ehemaligen „Dalli-Dalli“-Quizmasters Hans Rosenthal trifft im Augenblick auf unseren VfB Oldenburg zu. Mit einem am Ende deutlichen 4:1-Sieg, dem vierten Erfolg im fünften Ligaspiel, hat sich unsere Mannschaft am vergangenen Mittwochabend zurück an die Tabellenspitze gespielt. Beim Aufsteiger aus Schleswig-Holstein zeigte unsere Mannschaft einmal mehr eine Mischung aus Kampfgeist und Spielfreude und erzielte im dritten Auswärtsspiel dieser Saison echte Traumtore. Darüber hinaus konnte sich der VfB auf den wiederholt reaktions-schnellen Jhonny Peitzmeier im Tor verlassen.

Spitze war an diesem Mittwochabend auch die lautstarke Unterstützung unserer Mannschaft. Mehr als 200 Fans des VfB hatten sich auf den Weg in den über 200 Kilometer entfernten Joda Sportpark gemacht und gaben dort deutlich vernehmbar den Ton an. Spitze ist zudem die Zuschauerresonanz bei unseren bislang zwei Heimspielen. Wir durften zu den Begegnungen gegen die SV Drochtersen/Assel und den FC Eintracht Norderstedt gut 7.000 Fans begrüßen, auch das ist der aktuelle Bestwert in der Regionalliga.

Von einem gelungenen Start wird auch unser nächster Gegner sprechen. Mit dem Eimsbütteler TV treffen wir am Samstagabend, um 18 Uhr auf einen Aufsteiger, der aktuell den fünften Tabellenplatz einnimmt. Am Mittwochabend feierte der Aufsteiger mit dem 3:1 über den Bremer SV den ersten Heim-sieg der Saison. Zuvor hatten die Hamburger mit Erfolgen in Emden und beim HSV II ihre Auswärtsstärke unter Beweis gestellt. Unsere Mannschaft wird den ETV also sicher nicht unterschätzen.



Der Kader des Eimsbütteler TV für die Saison 2026/27.

Foto: ETV



ZU GAST IM MARSCHWEGSTADION

MOIN, EIMSBÜTTLELER TV

Der Tabellenfünfte kommt ins Marschwegstadion

Der VfB Oldenburg darf sich im dritten Heimspiel der jungen Regionalliga-Saison auf einen Gegner aus dem oberen Tabellendritten freuen. Mit Aufsteiger Eimsbütteler TV gibt der Tabellenfünfte seine Visitenkarte im Marschwegstadion ab.

Die „Höhenluft“ ist nicht neu für den Eimsbütteler TV. In der vergangenen Saison gelang dem Verein der Gewinn der Vizemeisterschaft in der Oberliga Hamburg. Weil Primus ETSV Hamburg verzichtete, ergab sich für Eimsbüttel die Möglichkeit, in die Regionalliga zurückzukehren, wo der ETV schon in der Saison 2023/24 gespielt hatte. Über die Aufstiegsrunde gelang der Sprung in die Regionalliga und hier kickt man nach einem verhaltenen Start jetzt munter mit. Einem 2:5 beim SC Weiche Flensburg folgte eine 1:2-Niederlage gegen die FSV Schöningen. Nachhaltig hat man sich davon allerdings nicht beeindrucken lassen, denn auf die zwei Auftakt-Niederlagen ließen die Hamburger drei Siege folgen.

Bei Kickers Emden hieß es nach 90 Minuten 3:2, beim HSV gewann der ETV mit 2:0 und am Mittwochabend wurde der Bremer SV mit 3:1 besiegt. Der VfB sollte also

gewarnt sein, denn der Aufsteiger ist nicht nur auswärtsstark, sondern hat auch Nehmerqualitäten. Gegen den BSV blieb sowohl ein Rückstand ohne Folgen, wie auch ein Platzverweis gegen Verteidiger Gabriel Michalek, der im Marschwegstadion fehlen wird.

Aus einer kompakten Defensive heraus versteht es die Mannschaft von Trainer Can Schulz schnell und effektiv zu kontern. Ganz überraschend ist das nicht, denn neben zahlreichen Talenten kann Schulz auch auf Akteure bauen, die ihre Klasse in der Regionalliga schon gezeigt haben, wie die ehemaligen Norderstedter Juri Marxen und Abdul-Malik Yago oder den offensiven Mittelfeldspieler Pelle Hoppe.

Im Tor ist Max Wendt die Nummer eins. Der 21-Jährige kam im Sommer vom TuS Dassendorf zum ETV. Vor ihm verteidigt der Tabellenfünfte meist mit einer Viererkette um den erfahrenen Marxen, der als 31-Jähriger übrigens der älteste Spieler im Kader ist. Neben Marxen agierten zuletzt Yago und Samuel Olaysisoye zentral. Abzuwarten wäre, wer den gesperrten Michalek auf der linken Seite ersetzt.

Jamel Gramberg, vom FC St. Pauli gekommen, Bamo Karim und Jas-

per Hölscher, im Hauptberuf Trainer-Entwickler beim Hamburger SV, sind wiederholt erste Wahl für ein Dreier-Mittelfeld, hinter Pelle Hoppe oder Kahn Demirbag, die einen offensiveren Part einnehmen. Sollte Schulz in Oldenburg auf eine Spitze setzen, könnten Hoppe und Demirbag auch gemeinsam hinter Toralf Hense agieren. Der 19-Jährige ist mit sieben Saisontoren (3 in der Regionalliga, 4 im Pokal) aktuell bester Torschütze der Gäste.

Trainer Can Schulz ist seit Juli 2024 für den Eimsbütteler TV verantwortlich. Foto: ETV



HISTORISCHES

In der jüngeren Vergangenheit standen sich beide Vereine übrigens nur zweimal gegenüber. In Oldenburg siegte der VfB am 4. November 2023 mit 4:1. Vor 2.183 Fans trafen Nico Knystock und Marc Schröder vor und Aurel Loubongo sowie Markus Ziereis nach der Pause für den VfB. Den Treffer der Gäste erzielte Maurice Boakye mit einem verwandelten Strafstoß. Das Rückspiel endete mit einem 2:1-Sieg des VfB, durch Tore von Kamer Krasniqi und Drilon Demaj. Für den ETV war kurz vor Schluss Finn Schütt erfolgreich.

Insgesamt gab es bislang zehn Spiele zwischen dem VfB und dem ETV, das Gros liegt allerdings schon lange zurück. Zwischen 1949/50 und 1955/56 zählte der Eimsbütteler TV zum festen Bestandteil der damaligen Oberliga-Nord und konnte die Blauen regelmäßig ärgern. Vier Siege erspielten sich die Hamburger damals, sechsmal siegte der VfB. Eine Punkteteilung gab es bislang noch nicht.

DIE ETWAS ANDERE AUFSTELLUNG

UNSERE GÄSTE:

Hoffmann, Nick	14	Georgiadi, Alex	9
Akugue, Joseph	47	Marxen, Juri Carl Jonny	2
Baldé, Gabriel	39	Mbodje, Max	27
Beuck, Lamin	7	Hoppe, Pelle	28
Damala, Bilal	7	Olayisoye, Samuel Abiodun	4
Fofana, Aboubakar Siriki	29	Pauli, Jon Willem	10
Gücyeter, Oguzhan	21	Politz, Tom	77
Lemcke, Noah	2	Schmittl, Mattis Frederik	35
Hense, Toralf	11	Töremis, Emre Cem	25
Blekic, Romeo	20	Yago, Malik	8
Hölscher, Jasper	23	Ay, Karim	19
Karim, Bamo	6	Behr, Juri	49
Demirbag, Kahn	18	Schmalefeld, Finn Luka	22
Wendt, Max	1	Nishori, Albin	3
Wemakor, Stephan	16	Gramberg, Jamel	30
Palo, Erciyas	5	Cheftrainer Can Schults	



DER KADER UNSERES VFB OLDENBURG

Zwischen den Pfosten

1 – Jhonny Peitzmeier
12 – Hugo Jung
25 – Ole Springer

Die Null muss stehen

3 – Nico Mai
4 – Leon Deichmann
5 – Anouar Adam

20 – Marc Schröder

21 – Nick Otto
33 – Ngufor Anubodem
34 – Ermal Pepshi
44 – Nico Knystock

Mittendrin und voll dabei

7 – Vjekoslav Taritas
9 – Drilon Demaj
10 – Leon Demaj
14 – Nelio Hemberger
17 – Patrick Möschl
19 – Vincent Hagen
23 – Louis Hajdinaj
24 – Dominik Kasper

Angriffslustig

8 – Rafael Brand
11 – Kai Pröger
13 – Linus Schäfer
22 – Samuel Pfluger
27 – Abdul Hussein Trad
29 – Mats Facklam

SECHS TORE IM DERBY

VfB-Premiere in Todesfelde – Lübeck weiter ohne Sieg

Stattliche 34 Treffer durften die Fans in den acht Begegnungen des 5. Spieltags in der Regionalliga-Nord bejubeln. Die größte Kulisse durfte sich auch über die meisten Treffer freuen. Fast 2.500 Zuschauerinnen und Zuschauer durchliefen beim 3:3 zwischen dem SV Atlas Delmenhorst und dem BSV Kickers Emden ein Wechselbad der Gefühle. Während der VfB Oldenburg in Todesfelde zu einer Premiere kam, wartet man beim VfB Lübeck weiter auf den ersten Saisonsieg.

Aufsteiger Atlas Delmenhorst war gegen Kickers Emden schon auf Siegfors. Mit 2:0 führten die Gastgeber, doch die Emden, bei denen Torjäger Luc Ihorst einen Elfmeter ausgelassen hatte, kamen zurück. Matti Tjaden sorgte nach 66 Minuten für das 2:2 und als Luc Ihorst mit seinem zweiten Treffer die Kickers sogar in Führung brachte, wollte deren Anhang schon einen Auswärtssieg feiern. Am Ende al-

lerdings schlugen die Delmenhorster mit dem 3:3 durch Yehor Melevskyi nochmal zurück.

Eine Premiere erlebte der VfB Oldenburg mit dem 4:1-Sieg beim SV Todesfelde. In zuvor zwei Spielen gegen die Blau-Gelben hatten die Oldenburger keinen Treffer erzielt. Kai Pröger sorgte mit seinem Führungstreffer dann für Jubel bei den gut 200 mitgereisten VfB-Fans, die am Ende den vierten Saisonsieg mit der Mannschaft feiern konnten.

Spiel gedreht hieß es nach 90 Minuten zwischen dem FSV Schöningen und dem FC St. Pauli II. Jack Wardius hatte die Gäste vor der Pause mit 2:0 in Führung gebracht, doch Schöningen verkürzte unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff auf 1:2 und konnte das Spiel mit zwei weiteren Treffern drehen.

Der Eimsbütteler TV feierte einen 3:1-Sieg über den Bremer SV und hat sich dabei weder durch die

Führung der Gäste, noch durch einen Platzverweis gegen Gabriel Michalek aus dem Konzept bringen lassen.

Turbulent ging es zwischen dem SSV Jeddelloh II und Hannover 96 II zu. Am Ende hieß es 2:2, weil der Ex-Oldenburger Affamefuna Ifeadiogo für die Gastgeber noch ausgleichen konnte.

Frust bei VfB Lübeck. Der Traditionsverein wartet nach dem 1:3 gegen den Hamburger SV II weiter auf den ersten Sieg. Gut 2.400 Zuschauerinnen und Zuschauer, die schwächste Kulisse auf der Lohmühle seit vier Jahren, sahen ein deutliches Chancenplus des VfB, aber auch einen sehr effektiven und spielstarken HSV, der am Ende drei Punkte holen konnte.

Auch die Nachwuchsprofis von Werder Bremen II durften jubeln. Luca Höcker erzielte in der Nach-

spielzeit den Treffer zum 1:0-Sieg bei der SV Drochtersen/Assel, die wenige Tage zuvor bereits das Aus im Landespokal durch ein 2:4 gegen Kickers Emden verkraften musste.

Bereits am vergangenen Sonntag hatte Rasmus Tobinski durch seinen Saisonsore sieben und acht maßgeblichen Anteil am 4:1-Sieg des SC Weiche Flensburg beim FC Eintracht Norderstedt. Nachgeholt wird noch das Spiel zwischen dem HSC Hannover und dem 1. FC Phönix Lübeck.

Der 6. Spieltag bringt folgende Partien mit sich: SC Weiche Flensburg – SV Atlas Delmenhorst, SV Werder Bremen II – HSC Hannover (beide Samstag, 14 Uhr), VfB Lübeck – SV Drochtersen/Assel (Samstag, 16 Uhr), VfB Oldenburg – Eimsbütteler TV und BSV Kickers Emden – Hannover 96 II (beide Samstag, 18 Uhr) sowie am Sonntag, um 14 Uhr: Hamburger SV II – FC Eintracht Norderstedt, SV Todesfelde – SSV Jeddelloh II, FC St. Pauli II – 1. FC Phönix Lübeck und um 15 Uhr Bremer SV – FSV Schöningen



Voller Einsatz wird dem VfB Oldenburg sicher auch am Samstagabend, im Spiel gegen den Eimsbütteler TV, abverlangt.

Foto: Moritz Haunhorst



AUSWÄRTSSIEG!

Von Traumtoren & perfekten Vorlagen

Endlich hat es geklappt. Im dritten Spiel gegen den SV Todesfelde hat der VfB Oldenburg endlich gegen die Mannschaft aus dem nördlichsten Bundesland getroffen und wie Kai Pröger brachte unsere Blauen mit einem herrlichen Distanzschuss

in Führung. Am Ende stand ein deutlicher 4:1-Sieg, nach dem man aber nicht nur über Traumtore und perfekte Vorlagen, sondern auch tolle Paraden sprechen durfte. Während Kai Pröger den Ball aus der Distanz in die Maschen setzte

(19. Spielminute), nahm Louis Hajdinaj regelrecht Anlauf. Kurz vor der Pause schnappte er sich nach einer Ecke der Gastgeber den Ball und sprintete unaufhaltsam nahezu über das ganze Spielfeld, um das Spielgerät schließlich aus vollem

Lauf über den Torhüter ins lange Eck zu lupfen (40.). Nach der Pause trafen die Blauen dann noch zweimal fast mustergültig. Nico Knystock spurtete in der 53. Minute bis zur Grundlinie durch und legte den Ball mustergültig für Leon Demaj

auf, der ohne Mühe zum 0:3 traf. Den zwischenzeitlichen Anschlusstreffer von Morten Liebert (74.) konterte die Oldenburger in Person von Anouar Adam und Mats Facklam. „Anou“ setzte sich auf der rechten Seite durch und flankte

passgenau auf Mats, der mit dem Kopf seinen sechsten Saisontreffer erzielte.

Was nach einem lockeren Erfolg klingt, war aber harte Arbeit, unter anderem auch von Torhüter Jhonny Peitzmeier, der bei eini-

gen Chancen der Gastgeber seine ganze Klasse zeigen konnte. Ein großes Dankeschön gilt den gut 200 mitgereisten VfB-Fans, die am Mittwochabend ihre Mannschaft über die gesamte Spielzeit lautstark unterstützen.



Fotos: Günther Rojahn/Leon Striegel



KLEINE GESCHICHTEN

rund um unseren VfB

RENOVIERT

Im klassischen VfB-Blau erstrahlt jetzt der Physiotherapie-Bereich im Stavermann-Sportpark Dornstede. Gemeinsam mit einigen fleißigen Helfern hat unser Physiotherapeut Christian Hübner kräftig Hand angelegt und nicht nur Wände und Decken neu gestrichen. Darüber hinaus wurde der Bereich komplett umgestaltet und mit neuen Möbeln versehen. Ganz ohne fachmännische Hilfe ging es natürlich nicht. Unterstützt wurde das Projekt durch unseren Partner Sascha Becker vom Maleriefachbetrieb Becker und dessen Mitarbeiter Julian Gerisch, der unseren VfB seit vielen Jahren als Fan unterstützt, hat professionell den Pinsel geschwungen. Als kleines Dankeschön gab es für den Fachmann ein signiertes VfB-Trikot.



GUT GEKLEIDET

Über Stil lässt sich bekanntlich nicht streiten, schon gar nicht, wenn es um Mode geht. In diesem konkreten Fall kann es ja ohnehin keine zwei Meinungen geben. Unser Freund „DJ Dope“ hat beim Oldenburger Altstadtfest mal wieder für echten Ohrenschmaus gesorgt und die Menge in Bewegung gebracht. Uns hat er allerdings nicht nur mit seinem Können am „Plattenteller“ begeistert, sondern auch mit seinem herausragenden Outfit, denn unser Lieblings-DJ hat im neuen VfB-Auswärtstrikot aufgelegt!

Ein kleiner Tipp: So gut könnt auch ihr euch jetzt kleiden, denn ab sofort gibt es die neuen VfB-Trikots dieser Saison und noch viel mehr online unter <https://shop.vfb-oldenburg.de/> sowie im Stadion-Fanshop unter der Haupttribüne. Foto: privat

TOMBOLA

Auch in diesem Jahr wird unser VfB Oldenburg am traditionellen Kramermarkt-Umzug teilnehmen. Um dieses Vorhaben finanziell zu unterstützen, findet im Rahmen des Heimspiels gegen den Eimsbütteler TV eine Tombola statt. Engagierte Mitglieder der Fan- und Förderabteilung werden im Stadion Lose verkaufen.

FOTOSHOOTING

Perfekt in Szene gesetzt haben unsere Fotografen Günther Rojahn und Leon Striegl kürzlich unsere Mannschaft. Dank der Unterstützung durch die Agentur Mangoblaue hatten wir die Möglichkeit, ein Fotostudio in Metjendorf zu nutzen. Neben den klassischen Porträts wurden dort etwa auch Aufnahmen gemacht, die wir für unsere Social Media Auftritte nutzen. Bei aller Ernsthaftigkeit wurde auch viel gelacht.

*Nicht überliefert ist, ob Veki und Nick rechtzeitig aus dem Bällebad abgeholt worden sind.
Foto: Günther Rojahn*



MATS WEITER TREFFSICHER

Die Torschützen des VfB

Mats Facklam	6 Tore
Rafael Brand	2 Tore
Marc Schröder	2 Tore
Leon Demaj	2 Tore
Kai Pröger	2 Tore
Louis Hajdinaj	1 Tor

Auf die Minute

1. Jhonny Peitzmeier	450
2. Kai Pröger	446
3. Nico Knystock	442
4. Dominik Kasper	445
5. Mats Facklam	450
6. Marc Schröder	435
7. Anouar Adam	409
8. Leon Demaj	376
9. Rafael Brand	334
10. Leon Deichmann	264
11. Drilon Demaj	249

Gelb verwarnt

Nico Knystock	3
Marc Schröder	3
Leon Deichmann	2
Jhonny Peitzmeier	1
Anouar Adam	1
Louis Hajdinaj	1
Nick Otto	1
Kai Pröger	1
Dominik Kasper	1
Drilon Demaj	1
Ermal Pepshi	1



FÜR EUREN KALENDER

TERMINE

Die nächsten Spiele auf einen Blick



XXX



Bis Ende September stehen für unseren VfB Oldenburg nach der Begegnung gegen den Eimsbütteler TV noch vier weitere Spiele auf dem Programm. Dabei spielen die Blauen

zweimal auswärts und zweimal im Marschwegstadion. Folgende Termine sollte man sich deshalb im Kalender mit einem leuchtenden Blau markieren:

**Sonntag, 6. September, 14:00,
FSV Schöningen gegen VfB Oldenburg**

**Mittwoch, 16. September, 16:30,
Bremer SV gegen VfB Oldenburg**

**Freitag, 11. September, 18:30 Uhr,
VfB Oldenburg gegen Hannover 96 II**

**Samstag, 19. September, 18:00 Uhr,
VfB Oldenburg gegen SSV Jeddelo II**

Foto: Moritz Haunhorst

Tickets für die Heimspiele unseres VfB Oldenburg gibt es hier: <https://vfboldenburg.reservix.de/>



HEUTE IM STADION FANSHOP

